Réalisations romandes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **33 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-26352

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

o: Boissonnas, Genève

Pavillon Ch. Galland à Vessy Entrée principale

Réalisations romandes

En vue de l'assemblée générale de la FAS à Chexbres du 21 au 22 septembre, organisée par la Section romande, nous publions dans ce cahier trois récentes réalisations, rendant ainsi hommage à l'activité architecturale suisse-française. Dans ces trois exemples nous retrouvons certains traits caractéristiques d'une conception toute latine qui sont: une forme claire et géometrique et un ordre stricte et équilibré dans les différents éléments. Cette conception a permis d'atteindre dans l'aula de l'Université de Genève à une rare simplicité et noblesse, tandis que la fantaisie et la grâce se dégagent du Jardin botanique de Lausanne. Dans son article «De l'anti-géometrie», animé par le même esprit, Rino Tami critique certaines tendances de l'architecture allémanique et ouvre par là une discussion, que nous jugeons également utile, sur les problèmes esthétiques de l'architecture contemporaine.

La rédaction

Aus Anlaß der vom 21. bis 22. September in Chexbres stattfindenden, von der «Section romande» organisierten Generalversammlung des BSA und zur Würdigung westschweizerischen Architekturschaffens veröffentlichen wir im vorliegenden Hefte drei neuere Arbeiten welscher Kollegen. Es spricht aus ihnen der Geist lebendiger Latinität, deren Ausdruckselemente die klare geometrische Form und die straffe architektonische Ordnung sind. Diese Gestaltungsart führte in der Aula der Genfer Universität zu einer besonders schönen, noblen Einfachheit, indessen den Botanischen Garten von Lausanne Phantasie und Anmut auszeichnen. Der aus demselben Geiste geschriebene kritische Aufsatz von Rino Tami befasst sich mit gewissen Erscheinungen im deutschschweizerischen Gegenwartsschaffen, die auch nach unserer Auffassung zu einer Besinnung auf die Grundfragen echter Architektur zwingen.

Die Redaktion